

viel besser dargestellt werden, was auf lithographischen Tafeln unverdient figuriert.

Die Wichtigkeit des letztgenannten Umstandes darf nicht unterschätzt werden. Bemühen sich doch die Herausgeber der mit Tafeln ausgestatteten Zeitschriften und Werke im Hinblick auf deren Kostspieligkeit die Anzahl der von den Autoren verlangten Tafeln herabzudrücken, wobei vor allem die Kosten der Tafeln mehr als der wissenschaftliche Inhalt der Abhandlung gewertet wird. Durch eine sachverständige Verweisung der Figuren, die nicht auf Tafeln reproduziert zu werden brauchen — und das würde sicherlich die Hälfte der heutigen Tafelfiguren betreffen — in den Text würde eine erhebliche finanzielle Entlastung der Zeitschriften herbeigeführt und jede Schädigung der wissenschaftlichen Allgemeinheit vermieden werden.

Am wenigsten wird noch der letzte Punkt fühlbar. Immerhin wäre bei der Herrichtung des Textes für den Druck einer ausgedehnteren Verwendung der Schreibmaschine an Stelle der oft unglaublichen Handschriften der Autoren das Wort zu reden. Die konventionellen Zeichen, sowie die ganze Art der Druckkorrektur müßte man auch nicht durch die Gefälligkeit der Laboratoriumskollegen erst lernen.

Ich habe mich damit begnügt, die angeführten Mängel in der technischen Ausbildung unsrer Zoologen nur in großen Zügen zu skizzieren. Es wird ja jeder Erfahrungen auf diesem Gebiete im Detail genügend gesammelt haben. Daher habe ich auch Belege zu den einzelnen Punkten weggelassen. Mittel und Wege, vieles besser zu machen, wären geeignete Aufsätze, Broschüren, die in den Laboratorien aufliegen sollten, Kurse mit praktischen Vorführungen, usw. Mögen diese Zeilen als Anregung dienen und nicht als Nörgelei aufgefaßt werden. Der Erfolg, der bei einer größeren Aufmerksamkeit dieser Sache nicht ausbleiben kann, würde beweisen, daß die Angelegenheit eine eingehendere Beachtung als bisher verdient hat.

III. Personal-Notizen.

Nekrolog.

Am 29. November d. J. starb plötzlich und unerwartet an einer akuten Erkrankung in Neapel der zu reichen Erwartungen berechtigende junge Zoologe, Dr. **Hans Prandtl** aus München, im Alter von noch nicht 25 Jahren.

